



## Protokoll der Delegiertenversammlung

von Mittwoch, 25. September 2019, 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr,  
im Gemeindesaal in 8467 Truttikon

**Anwesend:** 28 Gemeindedelegierte und 6 Vorstandsmitglieder  
Vertreterinnen des Planungsbüros sapartners:  
- Lea von Moos  
- Dominique Erdin  
Kantonsvertreter:  
- Bernard Capeder, Amt für Raumentwicklung  
- Annette Spoerri, Amt für Raumentwicklung

**Gäste:** Paul Mayer, Kantonsrat  
Felix Juchler, ProWeinland  
Hans Leibacher, RPK  
Pressevertreter

**Entschuldigt:** Delegierte:

Matthias Knill (Laufen-Uhwiesen), Peter Müller (Andelfingen), Cony Fischer (Dorf), Konrad Räss (Humlikon), Jürg Merki (Uhwiesen), Susanne Friedrich (Marthalen), Michael Trachsel (Feuerthalen), Rolf Fierz (Ossingen), Barbara Griesser Hohl (Marthalen), Jürg Ziegler (Rheinau), Christian Hermann (Trüllikon), Fabian Kühne (Stammheim), Susanne Eigenheer (Marthalen), Walter Staub, Flaach), Marion Boos (Volken), Walter Fischer (Rheinau) Christoph Barth (Berg am Irchel),  
Kantonsräte Martin Farner und Kurt Langhart, Vorstandsmitglied Markus Späth, Präsident GPVA Sergio Rämi

**Traktanden:**

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2019: Genehmigung
2. Aktive Entwicklungsplanung; Stand der Arbeiten
3. Neues Entschädigungsreglement der ZPW: Genehmigung
4. Budget 2020: Genehmigung
5. Ersatzwahl; ein Vorstandsmitglied
6. Ersatzwahl; Präsident
7. Informationen aus dem Kanton
8. Anfragen nach Ziffer 2.3.8 der Verbandsordnung
9. Verschiedenes

---

Der Präsident der ZPW, Adrian Lacher, begrüsst die Anwesenden, speziell auch die Gäste zur zweiten Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Weinland im Jahr 2019.

Danach dankt Adrian Lacher Gemeinderat Thomas Schär von Truttikon herzlich für das Gastrecht. Herr Schär vertritt Gemeindepräsident Sergio Rämi und stellt kurz die Gemeinde vor. Diese hat 480 Einwohner, liegt 465 Meter über Meer und besitzt 442 Hektaren Gemeindefläche. Als Besonderheiten wird die super Aussicht bei Föhnlagen erwähnt, dass die Gemeinde noch über eine eigene Schule besitzt und überdurchschnittlich viele Kinder in Truttikon wohnen. Ferner gibt es in der Gemeinde auch überdurchschnittlich viele Hunde und Herr Schär betont auch die vielen Wildschweinschäden, welche jeweils auftreten. Leider wurde der Volg-Laden im vergangenen Juli geschlossen, doch es gibt noch den WylandBeck. Die vielfältige Nutzung der Landwirtschaftsfläche mit vier Milchvieh-Betriebe, zwei Mutterkuh-Betriebe und einem Munimast-Betrieb werden erwähnt wie auch die Hobby Tierhaltung, die vielen Freilandschweine und auch die Spezial-Kulturen mit Spargeln, Erdbeeren, Mini-Kiwi und Baumnüsse. Truttikon ist ferner ein Wild-Paradies und im Winter kann das Truttiker-Ried gestaut werden und dann entsteht ein rund 2 Hektar grosses Natureisfeld. Der Zonenplan besteht zum grössten Teil aus einer Kernzone mit einem kleinen Teil Wohnzone. Eine Gewerbezone gibt es nicht in Truttikon. Herr Schär beendet seine Gemeindevorstellung mit dem Hinweis auf den Truttiker-Kalender, welcher jedes Jahr gekauft werden kann.

Der Präsident der ZPW, Adrian Lacher, eröffnet formell die heutige Delegiertenversammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss und rechtzeitig einberufen worden ist. Die Einladung mit Traktandenliste, die Unterlagen zum Budget 2019 sowie eine Information bezüglich der Erneuerungswahl des Vorstandes der ZPW sind während der vorgeschriebenen Frist in der Gemeindeverwaltung Dorf zur Einsichtnahme aufgelegt.

#### Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Sven Kohlbrunner
- Georg Stirnimann

Es sind insgesamt 28 Gemeindedelegierte sowie 6 Vorstandsmitglieder anwesend. Die Delegiertenversammlung ist damit beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 15.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

\*\*\*\*\*

## **1. Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2019 ist beim Sekretariat der ZPW aufgelegt. Es sind keine Änderungsbegehren zum Protokoll eingetroffen.

Das Protokoll der DV vom 5. Juni 2019 wird ohne Bemerkungen genehmigt und verdankt.

\*\*\*\*\*

## 2. Aktive Entwicklungsplanung; Stand der Arbeiten

Adrian Lacher gibt bekannt, dass die beiden Planerinnen, Lea von Moos und Dominique Erdin vor der Genehmigung des Budgets 2020 anhand einer Präsentation über den Stand der aktiven Entwicklungsplanung. Informieren. So erfahren die Delegierten, welche Arbeiten erbracht wurden und welche noch im Verlauf dieses Jahres und im kommenden Jahr geplant sind. Adrian Lacher betont, dass die Entwicklungsplanung Mehrwert für das Weinland generiert. Der Vorstand ist im regen Kontakt mit dem GPVA und mit ProWeinland. Es ist wichtig, dass die Kräfte «gebündelt» werden und dass eine gute Zusammenarbeit vorhanden ist. Ferner wird geplant, auch die Delegierten und die Bevölkerung «mit ins Boot zu nehmen» und die kommende Präsentation soll aufzeigen, wo der Mehrwert der Region sein wird.

Dominique Erdin ergreift das Wort und stellt die Strategie Weinland vor. Danach informiert Lea von Moos über die Arbeitshilfe «Integrative Zentrums- und Ortskernentwicklung.» Die Präsentation wird diesem Protokoll beigelegt.

Nach Abschluss der Präsentation dankt Adrian Lacher den beiden Planerinnen. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

•

\*\*\*\*\*

## 3. Neues Entschädigungsreglement der ZPW: Genehmigung

Adrian Lacher vertritt dieses Traktandum und er informiert, dass an der DV vom 2. Juli 2009 letztmals untenstehende Entschädigungen ab 1. Januar 2010 beschlossen wurden (damals Anpassung der Teuerung). Die Grundpauschalen selber stammen noch aus dem Jahr 1992. Adrian Lacher sagt, dass er als abtretender Präsident diese Erläuterungen machen kann und seine Erfahrung sei, dass der Vorstand und speziell auch der Präsident – nebst den vielen Sitzungen – viel Vorbereitungsarbeit im «stillen Kämmerchen» erledigt, um dann auch für die vielen Besprechungen z.B. mit dem Kanton, gewappnet sein zu können.

Der Vorstand der ZPW hat an seiner Sitzung vom 28. August 2019 ein neues Entschädigungsreglement zuhanden der Delegiertenversammlung vom 25. September 2019 genehmigt:

Dieses sieht wie folgt aus:

<b>Vorstand</b>	seit 1.1.2010	<b>neue Ansätze ab 1. Januar 2020</b>
a) Grundpauschale pro Jahr		
- Präsident	CHF 2'000.00	<b>CHF 3'500.00</b>
- je Vorstandsmitglied	CHF 1'000.00	<b>CHF 1'200.00</b>
b) Sitzungsgeld bis 2.5 Std	CHF 70.00	<b>CHF 100.00</b>
c) Taggeld		
½ Taggeld > 2.5 Std.	CHF 130.00	<b>CHF 200.00</b>
Taggeld > 4.0 Std.	CHF 260.00	<b>CHF 400.00</b>
d) Stundenansatz für vergebene Arbeiten	CHF 35.00	<b>CHF 50.00</b>

<b>Sekretariat</b>		
Pauschale, zuzüglich Sitzungs-/Taggeld	CHF 3'500.00	<b>CHF 4'500.00</b>
<b>Rechnungsführung</b>		
Pauschale, zuzüglich Sitzungs-/Taggeld	CHF 1'000.00	<b>CHF 1'500.00</b>
<b>RPK</b>		
Pauschale, inkl. Sitzungs-/Taggeld	CHF 400.00	<b>Sitzungsgeld anstelle Pauschale</b>
<b>Fahrtentschädigung</b>		
Billett 1. Klasse effektive Kosten oder Autokilometer	<b>effektive Kosten</b> CHF -.70 je km	<b>CHF -.70 je Km</b>

Die Arbeiten in der ZPW haben sich in den vergangenen Jahren sehr intensiviert, so z.B. mit der Gesamtrevision des RRP, Thurauen, SGT etc.. Dies sind nur einige Themenfelder, wo sich die ZPW mit grossem Aufwand einbringen musste, damit dem Willen der Region Gehör verschafft werden konnte. Sowohl beim Sekretariat und wie auch bei der Rechnungsführung sind die Aufgaben seit der Festsetzung vor 28 Jahren stetig gewachsen, weshalb eine Erhöhung auch dieser beiden Pauschalen gemäss dem Vorstand gerechtfertigt ist.

Adrian Lacher sagt, dass die neuen Entschädigungen vorgängig auch der RPK zugestellt worden sind und übergibt Hans Leibacher das Wort. Dieser informiert, dass die RPK die neuen Entschädigungen gründlich geprüft hat und er kann die neuen Pauschalen und Sitzungsgelder voll unterstützen. Es ist ihm bewusst, wie viele Vorbereitungsarbeiten und Sitzungen in dieser Arbeit dahinterstecken und jeder weiss, dass speziell auch der Präsident immer sehr gut vorbereitet sein muss. Aus Sicht der RPK sind die Erhöhungen angebracht und er bittet die Delegierten, den Antrag zu unterstützen.

Ein Delegierter erkundigt sich, was er sich bei den «vergebenen Arbeiten» vorstellen muss. Patric Eisele erklärt als Beispiel, dass wenn z.B. im kommenden Jahr die Zweckverbandsstatuten neu erstellt werden müssen, dass diese Arbeit auch einem Vorstandsmitglied übertragen werden könnten. Diese Spezialaufgabe muss aber vorgängig thematisiert und ein Kostendach beschlossen werden.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

### **Die Delegiertenversammlung Zürcher Planungsgruppe Weinland**

**beschliesst einstimmig.**

Das neue Entschädigungsreglement ZPW ab 1. Januar 2020 wird wie oben aufgeführt, genehmigt.

\*\*\*\*\*

## **2. Budget 2020**

F1.2.6

Patric Eisele präsentiert das Budget 2020 und erinnert daran, dass er an der letzten Budget-DV gesagt hatte, dass sich die Delegierten überraschen lassen sollen mit dem, was alles noch kommen wird. Heute wurde nun durch die Planerinnen informiert, was alles im kommenden Jahr als «Pflicht» und als «Kür» geplant ist.

Er verweist auf die Budgetzahlen, welche vorgängig sämtliche Delegierten zusammen mit Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung erhalten haben. Auf der Präsentation zeigt Patric Eisele die gestufte Erfolgsrechnung gemäss HRM 2. Diese sieht wie folgt aus:

**Erfolgsrechnung**

Seite 5

<b>Gestuffer Erfolgsausweis</b>		<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
30	Personalaufwand	38'100.00	29'000.00	26'073.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	188'600.00	149'000.00	169'926.35
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
38	Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)	0.00	0.00	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>226'600.00</b>	<b>178'900.00</b>	<b>185'999.35</b>
40	Fiskalortrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Eingelte	200.00	100.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	200.00
45	Einnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)	27'800.00	0.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	30.00
	<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>27'800.00</b>	<b>100.00</b>	<b>230.00</b>
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-198'800.00</b>	<b>-178'800.00</b>	<b>-185'769.35</b>
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	0.00	0.00	85.65
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>85.65</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-198'800.00</b>	<b>-178'800.00</b>	<b>-185'683.70</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-198'800.00</b>	<b>-178'800.00</b>	<b>-185'683.70</b>
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			
	<b>Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden (gem. Kostenverteller)</b>	<b>-198'800.00</b>	<b>-178'800.00</b>	<b>-185'683.70</b>
	<b>Total</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Danach verweist er auf die Auflistung der Einzelkonten nach Funktionen

**Erfolgsrechnung**

Seite 10

<b>Einzelkonten nach Funktionen</b>	<b>Budget 2020</b>		<b>Budget 2019</b>		<b>Rechnung 2018</b>		
	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	
7900.3131.01	Regionaler Richtplan allgemein Erholungskonzept Thur und Thurufer Fluglärm Reg. Arbeitsplatzgebiete Rev. Kant/Reg. Richtplan inkl. RO Tiefenlager Stellungnahme Tiefenlager Gestaltungsplan Feldhof Andelfingen Teilrevision Nutzungsplanung Volken	94'000.00		87'000.00		790.3180.01 100'835.00 790.3180.03 10'160.45 790.3180.04 - 790.3180.08 813.15 790.3180.09 33'445.95 790.3180.11 2'505.10 790.3180.24 561.65 790.3180.51 716.45 790.3180.52 432.40	
7900.3132.02	Aktive Entwicklungsplanung	80'500.00		53'000.00			
7900.3158.00	Unterhalt Immaterielle Anlagen	200.00		200.00		790.3185 -	
7900.3161.00	Mieten und Benützungskosten	400.00		400.00		790.3160 404.40	
7900.3170.00	Reisekosten und Spesen	3'000.00		3'000.00		790.3170 3'240.15	
7900.4631.00	Staatsbeiträge				-	790.4610	30.00
7900.4260.00	Rückerstattungen/Kostenbeteiligung Dritter		200.00			790.4360	200.00
7900.4631.00	Staatsbeiträge		27'500.00				
9710.4699.10	Rückverteilung CO2-Abgaben		100.00		100.00	930.4490	85.65
9998.4612.00	Aufwandüberschuss z.L. Gemeinden		198'800.00		178'800.00	997.4620	185'683.70
<b>TOTAL</b>		<b>226'600.00</b>	<b>226'600.00</b>	<b>178'900.00</b>	<b>178'900.00</b>		<b>185'999.35</b>

Gemäss Patric Eisele ist der budgetierte Betrag von CHF 94'000.00 für die Regionale Richtplanung allgemein die «Pflicht», welche die ZPW zu erfüllen hat. Diese ist jedoch deutlich tiefer budgetiert als effektiv abgerechnet im Jahr 2018.

Die Erklärungen zu den einzelnen Budgetposten 2020 sehen wie folgt aus:

**Erfolgsrechnung**

Seite 11

**Erklärungen zu den einzelnen Budgetposten 2020**

Konto-Nr.	Bezeichnung/Begründung	Total	Posten CHF	Totalbetrag CHF
7900.3000.00	Entschädigung Behörden	Total	28'700	
		Anhebung Entschädigungen	28'700	
7900.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	Total	7'500	
		Anhebung Entschädigungen	7'500	
7900.3102.00	Drucksachen, Publikationen	Total	7'000	
		Fr. 4'000.00 für die Urnenabstimmung berechnet. Fr. 3'000.00 für allgemeines	7'000	
7900.3131.01	Regionalplanung allgemein	Total	94'000	
		allgemeine Planerleistungen (z.B. regionale Abstimmung, Sitzungen)	68'000	
		Begleitung Planungen (z.B. Tiefenlager, Arbeitsplatzgeblote)	10'000	
		Umsetzung regionaler Richtplan (Erholungskonzept Thurauen)	12'000	
		Unterstützungsbeiträge	2'000	
		Begleitung Neuorganisation (z.B. Fusionen)	2'000	
7900.3132.02	Aktive Entwicklungsplanung	Total	80'500	
		Strategie Weinland (v.a. Weiterentwicklung, regionale Verankerung)	29'000	
		Arbeitshilfe "Integrative Zentrums- und Ortskernentwicklung" (Walterführung, Abschluss)	27'500	
		Exkursion Ortsbilder und Zentrumsentwicklung	11'500	
		Förderung regionaler Austausch/Wissensaufbau (z.B. Dialog Weinland)	7'500	
		Strategie-Workshop Vorstand	5'000	
7900.4631.00	Staatsbeiträge	Total	-27'500	
		Beitrag Schutzwürdige Ortsbilder gem. Zusage	-27'500	

Patric Eisele erwähnt den Betrag von CHF 27'500.00, welcher infolge des guten Netzwerks der Planerinnen im kommenden Jahr als Staatsbeitrag vom Kanton und Bund zugesagt worden ist. Die ZPW hat somit mehr Mittel zur Verfügung, um in ihrer Arbeit noch produktiver sein zu können.

Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 198'000.00 ist rund CHF 13'000.00 höher als im Jahr 2018. Doch dabei wurden die neuen Entschädigungen bereits berücksichtigt. Zudem ist im Budget 2020 bei den Drucksachen, Publikationen ein Mehrbetrag von CHF 4'000.00 für die kommende Urnenabstimmung betr. neuer Zweckverbandsstatuten enthalten.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2020 mit einem Aufwand von CHF 226'600.00 und einem Ertrag von CHF 27'800.00 (Aufwandüberschuss, respektive Defizit der Erfolgsrechnung CHF 198'000.00), zu genehmigen.

Andreas Furrer aus Henggart erkundigt sich, um was es sich beim «Transferertrag» handelt. Patric Eisele erklärt, dass dies der Staatsbeitrag ist, welcher budgetiert werden muss, welcher aber vom Kanton dann wieder zurückerstattet wird.

Daniel Rüttimann aus Guntalingen möchte wissen, ob es sich bei diesem Staatsbeitrag um den gleichen Förderbeitrag handelt, welche die Planerinnen in ihrer Präsentation erwähnt haben. Da wurde aber gesagt, dass dieser Beitrag erst «in Aussicht gestellt wurde». Nein, entgegnet Patric Eisele, die CHF 27'500.00 wurden bereits zugesichert, der andere Beitrag – falls er gewährt wird – wird dann erst im Jahr 2021 gutgeschrieben.

Zusätzlich macht Herr Rüttimann noch eine Bemerkung bezüglich der AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV der Entschädigungen.

Aus der Verhandlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Präsident der RPK Dorf, Hans Leibacher, ergreift das Wort und sagt, dass die RPK auch in diesem Jahr wiederum das Gespräch mit dem «Finanzer» gesucht hat. Patric Eisele konnte der RPK nähere Informationen zum Budget liefern und für diese ist es wichtig genau zu sehen, wohin das Geld fließt. Hans Leibacher hält fest, dass die Budgetierung schwierig ist, vor allem auch bei der Planung. Die RPK sei jedoch mit dem vorliegenden Budget einverstanden und er empfiehlt, dem Budget 2020 der ZPW zuzustimmen.

## Die Delegiertenversammlung Zürcher Planungsgruppe Weinland

**beschliesst einstimmig:**

Das Budget 2020 der Zürcher Planungsgruppe Weinland wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung zeigt bei CHF 226'600.00 Aufwand und CHF 27'800.00 Ertrag ein Defizit der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss) von CHF 198'000.00. Dieses wird gemäss Kostenteiler auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt.

\*\*\*\*\*

### 5. Ersatzwahl; ein Vorstandsmitglied

Z1.2

Gemäss Ziff. 2.3.4.1 der Verbandsordnung sind der **Präsident** und der **Vizepräsidenten** der Delegiertenversammlung, welche gleichzeitig als Präsident respektive Vizepräsident des Vorstandes amten und die übrigen Vorstandsmitglieder durch die Delegiertenversammlung zu wählen.

#### **Vorstand**

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und 6 weiteren Mitgliedern, die nicht gleichzeitig der Delegiertenversammlung angehören dürfen (Art. 2.4.1 der Verbandsordnung). Wenigstens 4 Mitglieder haben einem Gemeinderat anzugehören. Auf die regionale Verteilung der Vorstandssitze ist gebührend Rücksicht zu nehmen. Keine Gemeinde darf durch mehr als ein Mitglied im Vorstand vertreten sein.

Der Präsident der ZPW, Adrian Lacher, hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand der ZPW auf die heutige Delegiertenversammlung eingereicht. Der Vorstand bedauert diesen Rücktritt sehr, hat jedoch Verständnis für die beruflichen Beweggründe.

Aus der Subregion Truttikon – Ossingen – Thalheim hat sich Alfred Hablützel, Landwirt, Gemeinderat von Ossingen, als Nachfolger des Vorstandsmitglieds Adrian Lacher zur Verfügung gestellt.

Weitere mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstandstätigkeit aus der Region Truttikon – Ossingen – Thalheim haben sich bisher nicht gemeldet. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

## Die Delegiertenversammlung Zürcher Planungsgruppe Weinland

**beschliesst einstimmig:**

Alfred Hablützel, Gemeinderat von Ossingen, wird als neues Vorstandsmitglied der ZPW gewählt.

### 6. Ersatzwahl; Präsident

Z1.2

Da Adrian Lacher aus dem Vorstand austritt, muss auch ein Nachfolger für ihn als neuer Präsident der ZPW an der heutigen Delegiertenversammlung gewählt werden.

Das bisherige Vorstandsmitglied, Martin Zuber, ehemaliger Gemeindepräsident von Waltalingen und Vertreter der Region Stammertal, seit 2016 Vorstandsmitglied der ZPW, stellt sich als neuer Präsident der ZPW zur Verfügung.

## Die Delegiertenversammlung Zürcher Planungsgruppe Weinland

### beschliesst mehrheitlich mit zwei Enthaltungen:

Martin Zuber, ehemaliger Gemeindepräsident von Waltalingen wird als Präsident der ZPW gewählt.

Der Vorstand dankt Adrian Lacher für dessen langjährige Arbeit in der Zürcher Planungsgruppe Weinland und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Patric Eisele verabschiedet Adrian Lacher nun offiziell als Vorstandsmitglied und Präsident mit launigen Worten. Adrian Lacher hat seit 2010 als Vorstandsmitglied geamtet und im Jahr 2016 hat er das Präsidium übernommen und die ZPW in neue Strukturen überführt. Als Dank für seine sehr geschätzte Arbeit im Verband überreicht Patric Eisele dem abtretenden Präsidenten zwei Flaschen Rotwein aus dem Weinland und einen Geschenkgutschein für ein gutes Restaurant in der Region.

Adrian Lacher dankt und sagt, dass sowohl der Vorstand wie auch die Delegierten sich weiterhin intensiv für die Region einsetzen und immer wieder «den Hebel ansetzen» sollen.

\*\*\*\*\*

## 7. Informationen aus dem Kanton

Beni Capeder ergreift das Wort und informiert ausführlich über den aktuellen Stand des Mehrwertausgleichs und dann noch kurz über die Gebietsbetreuung im Weinland.

Diese Präsentation wird auch dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Nach dem Schluss der Präsentation verabschiedet sich B. Capeder von den Delegierten, da er ab Ende Jahr seine Arbeit beim Kanton beendet. Er berichtet kurz, dass er vor ca. sechs Jahren das Weinland übernommen hat und sowohl die ehemaligen Präsidenten Hugo Bretscher wie auch noch Inge Stutz miterlebt hat. Es sei eine sehr spannende Arbeit gewesen und er betont speziell den Regionalen Richtplan Weinland, der nun hoffentlich in den nächsten Wochen definitiv festgesetzt werden kann. Er bittet die Anwesenden Sorge zur Region zu tragen und auch nicht zu vergessen, dass trotz einer qualitativ guten Entwicklung der Dörfer und der geplanten Verdichtung auch die Freiräume sehr wichtig bleiben.

Danach stellt sich die neue Gebietsbetreuerin, Annette Spoerri, kurz vor. Seit einigen Wochen arbeitet sie bereits beim Amt für Raumplanung und wird in den nächsten drei Monaten noch weiterhin durch Herrn Capeder eingearbeitet. Aufgewachsen ist Frau Spoerri im Zürcher Oberland, jetzt lebt sie in der Stadt Zürich. Sie kennt das Weinland aber bereits aus ihrer Freizeit vom Velofahren und betont, dass es sich um eine wunderschöne Region handelt. Frau Spoerri freut sich sehr auf die kommende Zusammenarbeit.

\*\*\*\*\*

## 8. Anfragen nach Ziffer 2.3.8

Anfragen nach Ziffer 2.3.8 der Verbandsordnung sind keine eingegangen.

\*\*\*\*\*

## 9. Verschiedenes

- Die Delegiertenversammlung betr. Jahresrechnung 2020 findet am 6. Mai 2020 statt
- Die Delegiertenversammlung betr. Budget 2021 findet am 23. September 2020 statt

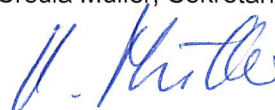
Workshop: 12. Dezember 2019 - save the date



Adrian Lacher erkundigt sich noch bei den Anwesenden, ob jemand mit der Durchführung der Abstimmungen oder der Führung der heutigen Delegiertenversammlung nicht einverstanden ist. In diesem Fall soll sich derjenige bitte jetzt noch melden. Ansonsten nimmt er an, dass die DV ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Es erfolgt keine Meldung.

Der Präsident schliesst die heutige Delegiertenversammlung mit dem Hinweis, dass nach der heutigen Delegiertenversammlung noch ein kleiner Imbiss von der Gemeinde Truttikon offeriert wird.

für richtiges Protokoll  
Ursula Müller, Sekretärin



27. September 2019/um

Verteiler:

- Delegierte ZPW
- Verbandsgemeinden
- Nachbarregionen

Beilagen: drei Präsentationen der heutigen DV